

Harenberg lädt zur Langen Nacht der kleinen Kirche ein

Fünf Auftritte unterhalten zur Premiere am 4. September / Besucher müssen sich nach jedem Programmpunkt neu registrieren

Von Sandra Remmer

Harenberg. Wie so vieles ist auch die für den 11. September geplante Lange Nacht der Kirchen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen – und wurde abgesagt. Für die Harenberger Kirchengemeinde ist das Grund genug, eine Alternative auf die Beine zu stellen. Nun lädt sie zur ersten Langen Nacht der kleinen Kirche in die Barbarakirche ein. Beginn ist am Freitag, 4. September, um 17 Uhr.

Fumito Nunoya zum Auftakt

Die Besucher erwarten an diesem Abend fünf musikalische und schauspielerische Höhepunkte. Den Auftakt macht der japanische Marimbaspielder Fumito Nunoya, dessen Auftritt in Harenberg eine Premiere ist. Auf seinem xylofonartigen Instrument spielt er unter anderem Filmmusik, Werke von Johann Sebastian Bach sowie Original-Marimbekompositionen. Der Japaner veröffentlichte bereits fünf CDs und gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Gespannt darf das Publikum auch auf den zweiten Auftritt des Künstlers an diesem Abend sein. Zum Abschluss wird er sein Instrument um 21 Uhr von einer ganz anderen Seite präsentieren.

Freiherr spielte auch Klavier

Um 18 Uhr bringen Rainer Künnecke und Piotr Gudel mit musikalischen unterhaltenen Anekdoten über Franz Friedrich Freiherr von Knigge echten Lokalkolorit nach Harenberg. Bekannt geworden ist der in Bradenbeck am Deister geborene Knigge vor allem als Mann der guten Manieren und Benimmregeln. Das Duo Künnecke/Gudel zeigt, dass der Freiherr auch

als Komponist über ein großes Talent verfügte. „Ursprünglich geplant war der Auftritt der beiden als Bestandteil der Reihe 12xK. Wegen Corona mussten wir diesen Abend absagen und sind froh, diesen Auftritt nun nachholen zu können“, sagt Mitorganisatorin Evelyn Werner. Teil zwei von „Knigge, wie Sie ihn noch nicht kannten“ steht um 20 Uhr auf dem Programm.

Eine echte Fangemeinde – bedingt durch mehrere Auftritte in Harenberg – hat Nastja Schkinder inzwischen gewonnen. Mit ihrem



Wir sind froh, den Auftritt von Rainer Künnecke und Piotr Gudel nun nachholen zu können.

Evelyn Werner,
Mitorganisatorin

Akkorden will sie um 19 Uhr einmal mehr ihre Fans begeistern. Die in Belarus geborene Musikerin studierte Musik in Minsk, Moskau und Hannover.

Sie versteht es, mit ihrem Instrument vielseitige Stimmungen hervorzuzaubern – ob traurig oder fordernd, lustig oder leise.

Ihr Talent wird seit vielen Jahren durch internationale Stipendien gefördert.

Info Eintrittskarten für die Lange Nacht der kleinen Kirche gibt es ab sofort bei Schreibwaren



Nastja Schkinder hat schon eine Fangemeinde in Harenberg.

FOTOS: PRIVAT

Petri&Waller in Seelze sowie an der Total-Tankstelle in Harenberg. Die Karten kosten pro Programmpunkt 10 Euro. Eine Pause gibt es nicht. „Alle Zuschauer müssen jedoch nach jedem Auftritt die Kirche verlassen und sich, sofern sie Karten für mehrere Programmpunkte haben, wieder neu

registrieren“, informiert Evelyn Werner. Außerdem werde die Kirche nach jedem Auftritt einmal komplett durchgelüftet.



Fumito Nunoya ist ein Virtuose am Marimba.



Rainer Künnecke (links) und Piotr Gudel erzählen von Freiherr von Knigge.